

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 33 (1971)

Heft: 7

Artikel: Bericht über die Landwirtschafts-Ausstellung in Verona

Autor: Bergmann, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Landwirtschafts-Ausstellung in Verona

vom 14. bis 22. März 1971

F. Bergmann, Elgg

Die internationale Ausstellung von Verona unterscheidet sich auf dem Landmaschinen-Sektor von anderen ähnlichen Ausstellungen dadurch, dass nicht Grossfirmen das Ausstellungsgelände beherrschen, sondern einheimische Mittel- und Kleinunternehmen zusammen mit drei grossen Handelsgesellschaften, die ein sehr breites Programm anbieten. Schwerpunkte, die auch für die Schweiz von Bedeutung sind, können wie folgt gegliedert werden:

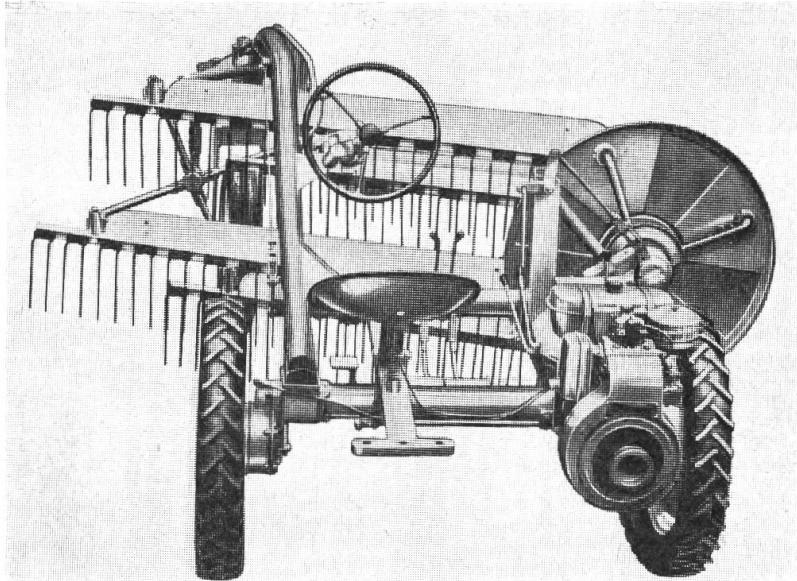
Motorfahrzeuge

Auf diesem Gebiete können die Italiener neben den bekannten Typen des Weltmarktes mit einem riesigen eigenen Angebot aufwarten. Bei den Traktoren haben neben den bei uns bekannten Marken Fiat und Same auch Carraro, Lamborghini und Landinini ein vollständiges Programm von 20–100 PS anzubieten, während sich unzählige Firmen mit der Fabrikation von Klein- und Raupentraktoren befassen. Auch das Angebot von Transportern ist recht gross; doch scheint diese Maschinenkategorie in Italien nicht für die Mechanisierung des Hügel- und Berggebietes vorgesehen zu sein, denn Ladewagen- und Miststreueraufbauten für Transporter fehlten vollständig. Zudem waren alle ausgestellten Transporter mit «Kompromissreifen» ausgerüstet, die eindeutig für Transporte und leichte Arbeiten auf mehr oder weniger ebenem Gelände ausgelegt sind.

Futterbaumaschinen

Bei den Mähvorrichtungen war vom Mini-Mäher mit 30 cm Arbeitsbreite über die «Motorsense» und den Frontanbau-Schwadmäher bis zum selbstfahrenden Schwadmäher mit 3,5 m breitem Balken alles vertreten, was Rang und Namen hat. Selbstfahrende Schwadenrechen haben in Italien angeblich einen sehr guten Markt. Der PZ-Strela, eine neue Kreiselzettwender-Kreiselschwader-Kombination, stiess auf recht viel Beachtung.

Auf dem Gebiete der Ladewagen war in Verona Erstaunliches zu sehen. Neben den bekannten Konstruktionen aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz waren einheimische Modelle ausgestellt, die dem Aussehen nach gut aus dem Jahre 1960 hätten stammen können. Es wurden auch mehrere selbstfahrende Mähladewagen mit Schnittbreiten von 1,2–1,5 m ausgestellt, die von Motoren mit 12–22 PS Leistung angetrieben wurden. Auf dem Gebiete der Silomaisernte war der neue Anbaumaishäcksler von Zweegers (Holland) ausgestellt, der durch seine einfache Konstruktion besticht (keine Ketten). Obwohl noch keinerlei technische Unterlagen vorhanden und wie üblich die Auskünfte der Verkäufer nicht



gerade aufschlussreich waren, konnte man sehen, dass diese Konstruktion für recht grosse Leistungen ausgelegt sein könnte, beträgt doch die Schnittkadenz vermutlich knapp über 200 Schnitte pro Sekunde. Dass damit eine Schnittlänge von ca. 5 mm realisiert werden kann, liegt auf der Hand. Es ist möglich, dass dürre Blätter — bei Mais in fortgeschrittenem Reifestadium — bei der sehr einfachen Zuführung (keine federbelasteten Zuführ- oder Presswalzen) etwas durchgezogen werden, was allerdings kaum mehr als ein Schönheitsfehler wäre.

Getreideernte

Neben ungezählten Motor-Bindemähern (Motormäher mit frontal angebauten Vertikalbindern) verdienten in erster Linie zwei Hangmähdrescher die Aufmerksamkeit der Besucher. Was man bestenfalls von amerikanischen Prospekten her kannte, wurde in Verona von Arbos (Piacenza) und Laverda (Breganze) ausgestellt. Während Mähwerk und Fahrgerüst den Neigungen des Geländes folgen, wird der übrige Mähdrescher immer horizontal gehalten; dies gilt allerdings nur für die Schichtenlinienfahrt. Dieses elektro-hydraulische Ausgleichssystem ist zwar recht einfach, doch scheint der voraussichtliche Mehrpreis von ca. Fr. 15 000.- eher knapp kalkuliert zu sein. Das ist ungefähr die Preisdifferenz von der MD-Mittelklasse zur grossen Leistungsklasse (über 100 PS; mindestens 4,5 m² Schüttelfläche, Dreschtrommelbreite über 1,2 m). Bis zu einer Neigung von ca. 15% dürfte daher der Hangmähdrescher den bekannten Grossmähdreschern der gleichen Preisklasse unterlegen sein. Da letztgenannte auch bei Neigungen um 20 % bei reduzierter Leistung befriedigend arbeiten, würde der mittelgrosse Hangmähdrescher erst bei Neigung ab ca. 25% überlegen sein. Da aber die Neigungsgrenze beim Pflügen mit Traktor und Anbaupflug ebenfalls bei einer Neigung von 25–30% liegt, wäre ein wirtschaftlicher Einsatz dieser Maschinen bei uns kaum möglich.

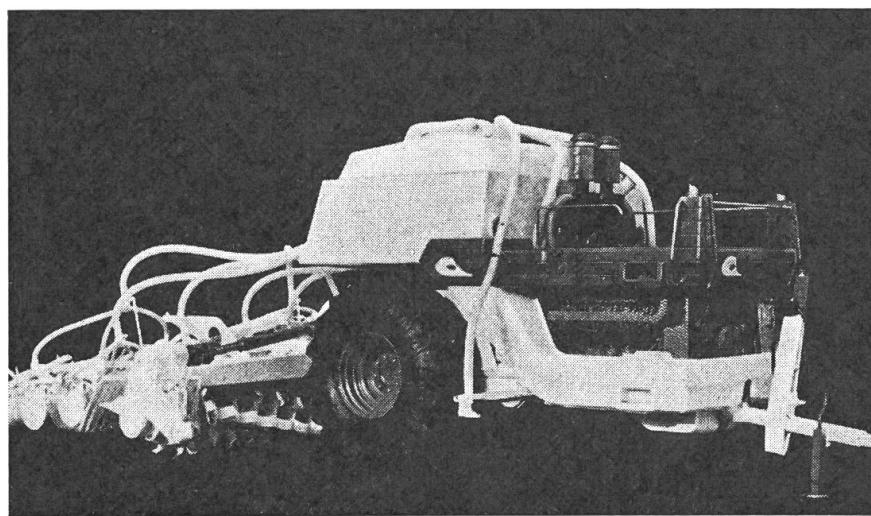
Hangmähdrescher im Einsatz. Der Mähdrescher befindet sich in der Horizontalen, während der Mähtisch der Neigung des Geländes folgt.



Maiserntemaschinen waren nur in bekannter Art und Ausrüstung zu sehen. Die Kolbenpflückhäcksler von Mengele und Pöttinger waren nicht ausgestellt; offenbar werden in diesem Jahr nur kleine «Vorserien» hergestellt.

Bodenbearbeitung

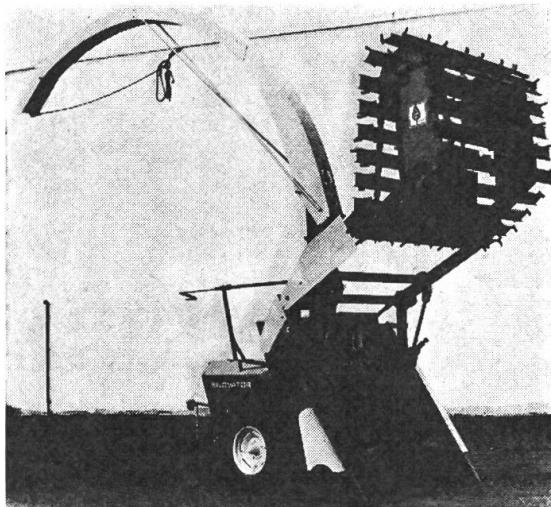
Methoden für die Bodenverarbeitung sind nicht von einem Land auf das andere übertragbar. Eine gigantische Frä-Sä-Spritzkombination mit einem Aufbaumotor von angeblich 300 PS soll in der Lage sein, einem Grossmähdrescher bei der Maisernte zu folgen und das Feld gleich wieder mit Mais zu bestellen. Bedingung ist allerdings, dass man sich in klimatisch so begünstigten Lagen befindet, dass man direkt nach der Ernte wieder Mais säen kann.



Gigantische Anhänger-Bodenbearbeitungs-, Spritz-, Düngungs-, Sä-Kombination mit 300 PS Aufbaumotor.

Innenwirtschaft

Neben international bekannten Firmen, die ihr Programm für die Tierhaltung anboten, waren mehrere Firmen vertreten, die sich mit der Flüssigfütterung der Schweine befassen. Auf viel Interesse stiess die Entnahm-



Siloentnahmefräse für Flachsilos
(«Fahrsilos»). Dieses Gerät wird am Traktor angehängt.

fräse Silovator für Fahrsilos von Vazzoller (Ponte della Priula Treviso), die bis zu einer Höhe von 3,8 m arbeiten kann.

Abschliessend

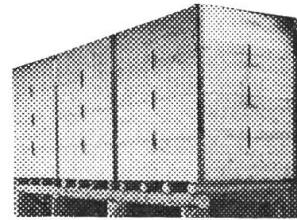
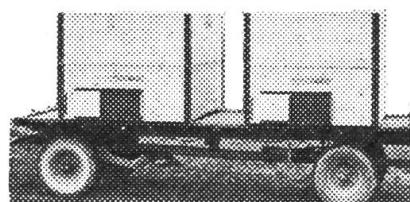
kann man sagen, dass der Landmaschinenhandel auch in Italien nicht gerade rosige Zeiten hat. Der Besuch der Ausstellung war recht schwach und zudem waren kaum mehr als 30–40% der Besucher Landwirte. Der Bauer in Italien ist offensichtlich weniger gut aufgeklärt als bei uns, denn verschiedene Firmen stellen Maschinen von ausländischen Fabrikanten aus, die längst Konkurs gemacht- oder die Fabrikation sonst eingestellt haben. Prototypen, die nur zum Zwecke der Marktforschung ausgestellt werden, wie dies gelegentlich an der DLG-Ausstellung der Fall ist, fehlten in Verona. Da die Landwirte offensichtlich mit der Gegenwart genug zu kämpfen haben, muttet man ihnen keine Mechanisierungsprognosen zu.

Transport- und Lagerbehälter

1000-fach
bewährt

SYSTEM **SCHWARZ**

- Für Getreide, Futtermittel, Kartoffeln, Mostobst, Rüben usw.
- Ihr Wagen wird **minutenschnell** ein richtiger **Tankwagen**.
- **Einfach, robust, handlich, vielseitig verwendbar, werkzeugloses Baukastensystem**
- Sauber gearbeitet, wasserfest verleimt, Ecken gezinkt (Schwalbenschwanz)
- **Verwertung von einheimischem Holz!**
- **Rationell**, spart Zeit und Kosten, günstiger Preis
- **Verschiedene Ausführungen:** Als **Transportbehälter** von 1,7 m³–5,25 m³—**von 1350 kg – 4200 kg. Getreide**
Als **Lagerbehälter** aus Bauelementen, verschiedene Größen
- Satztrockner und Belüftungsaggregat als Zusatzausrüstung
- **Jetzt bestellen, rechtzeitig erhalten.** Verlangen Sie unverbindlich den ausführlichen Gratisprospekt.



KURT SCHWARZ – Landw. Geräte — 5234 Villigen — Tel. 056/3 01 74